

Situation:

Für einen sicheren Lasttransport müssen neben dem qualifizierten Personal der dafür geeignete Kran und eine entsprechende Kennzeichnung der Lastaufnahmeeinrichtungen vorhanden sein.

Produktionsbedingt ist es immer wieder erforderlich, die Gewichte von Werkstücken und Bauteilen zu ermitteln. Häufig finden sich jedoch keine Gewichtsangaben und Lastschwerpunktlage an der Last.



Fragestellung:

Bearbeiten Sie die folgenden Fragen unter Berücksichtigung Ihrer Moderationskarten

1. Welche Möglichkeiten bestehen, sich die erforderlichen Informationen zu beschaffen?
2. Müssen die Krane und die Lastaufnahmeeinrichtungen spezielle Anforderungen für diese Aufgaben erfüllen?

Aufgabenstellung:

Machen Sie sich mit den Rechtsgrundlagen vertraut und diskutieren Sie anschließend in der Gruppe die Fragestellungen.

Recherchieren Sie erforderlichenfalls im Internet, z.B. unter www.BGHM.de auf der Seite mit dem Webcode 230.

Wählen Sie eine geeignete Form für die Präsentation Ihrer Ergebnisse und verständigen Sie sich, wer diese im späteren Verlauf vorträgt.

Die nachstehenden Rechtsgrundlagen kommen in Betracht.

- Betriebssicherheitsverordnung.
- DGUV Vorschrift 52 „Krane“
- DGUV Vorschrift 54 „Winden, Hub- und Zuggeräte“
- DGUV Information 209-012 „Kranführer“
- DGUV Information 209-013 „Anschläger“
- DGUV Information 209-021 „Belastungstabellen“
- DGUV Grundsatz 309-003 „Auswahl Unterweisung Kranführer“
- DGUV Regel 100-500 Kapitel 2.8 „Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb“

Medien und Material:

Maßnahmenliste (Kopiervorlage)

Notebook, PC

Pinnwand

Flipchart

PowerPoint-Präsentation, Visualizer

Erarbeitungszeit: 90 Minuten

Präsentationszeit: 15 Minuten